



# JAKOBSCHAF SCHWEIZ



## s'Jakobshorn

No. 13 ★ Sommer 2022

[www.jakobschaf-schweiz.ch](http://www.jakobschaf-schweiz.ch)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2022	5
Jakobschaf Zuchtschau vom 3. September 2022	6
Böcke für die kommende Decksaison	7
Züchter-Höck in Eggiwil BE vom 2. Oktober 2022	8
Zäune korrekt aufstellen und elektrifizieren	9
Giftpflanzen und invasive Neophyten auf den Weiden entfernen	10
Der Instinkt der Schafe und die Heilkräuter	13
Homöopathie für Schafe	14
Jakobschafe – fruchtbar und langlebig	15
Schafwolle, vielseitig verwendbar – auch zu Therapiezwecken	17
Jakobschaf Schweiz in Zahlen	19
Werbematerial des Vereins	22
Kalender, Vorankündigungen, Kurse, Anlässe	23

*Foto Titelseite und unten: Eva Stössel*

**Titelbild:** «Was bleibt, ist die Erinnerung»

*Joey (2014-2022) rechts auf dem Taschensujet als Lamm und nach 8 Jahren Einsatz bei Barbara Pahls vom Sohn von Barbara liebevoll und wunderschön präpariert.*



**Besonders wichtig: Immer genügend frisches Wasser zur Verfügung stellen!**

## Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde der Jakobschafe

Jede Ablammsaison ist neu. Mit viel Vorfreude erwarten wir sie jeweils, im Wissen, dass Überraschungen diese erwartungsvollen Wochen begleiten werden. Anders als sonst habe ich im Herbst 2021 keine Deckung mitbekommen. So war das mehrmalige, tägliche Beobachten der Auen und deren Euter mit noch mehr Spannung behaftet.

Letztes Jahr brachten meine drei Auen zusammen zehn Lämmer von Bock Rimus zur Welt: zweimal Drillinge und die Aue Mona Vierlinge, welche zusammen 7,8 Kg wogen, der kleinste der vier wog gerade mal 1 Kilo...

Wie viele Lämmer würde es dieses Jahr geben von Bock Nino mit den sieben Auen?

Es gab 12 Lämmer. Zweimal Zwillinge, die vier Jungauen je ein Lamm und Vierlinge der Aue Liana. Sie hatte schon lange einen sehr, sehr dicken Bauch und auch das Euter schien bereit zu sein, doch es vergingen noch mehrere spannungsvolle Tage. Liana lief nur noch kurze Strecken, legte sich immer wieder hin. Schwierig auszuhalten dieses Warten... endlich hatte sie sich in den Weidewagen zurückgezogen. Um 18 Uhr war das erste Lamm da. Um 23.30 Uhr war das vierte Lamm auch geboren. ... und jetzt? Ich habe Liana fixiert und das kleinste Lamm zuerst ans Euter gesetzt und dann jedes Lamm einzeln angesetzt um sicher zu gehen, dass alle von der so wichtigen Biestmilch bekommen. Morgens um sechs Uhr wieder jedes Lamm zum Trinken angesetzt. Um zehn Uhr war dann klar, dass vier Lämmer (4,5 kg, 3,5 kg, 3,3 kg und 2 Kg) zu viel sind. Das kleinste Lamm hatte keine Möglichkeit sich gegen die grösseren Geschwister durchzusetzen. So musste ich umgehend Lämmermilchpulver organisieren. Und die zwei Tage dazwischen holte ich Ziegenmilch im Nachbardorf.

Der kleine Clino entwickelte sich soweit gut und wog bei der 40-Tage-Wägung bereits 9,2 kg. Für die drei anderen Lämmer hatte Liana genügend Milch, sie brachten bei der 40-Tage-Wägung 13,3 kg, 12,1 kg und 15,5 kg auf die Waage.

Und nun geht es bereits wieder in die Vorbereitung für die kommende Decksaison.

Ich wünsche Euch allen viele schöne Momente in all euren Begegnungen und eurem Tun.

Cäcilia Brem

Jakobschafzüchterin seit Februar 2018 und Expertin in Ausbildung



Die hochtragende Liana kugelrund und mit prallem Euter am 1. März. Sie machte es spannend und wartete noch ein paar Tage, bis sie sich am 4. März endlich in den Weidewagen zum Ablammen zurückzog. Natürlich erst gegen Abend, als es bereits dunkel war...

Liana ist erst 4-jährig und hat mit drei Ablammungen bereits 10 Lämmer!

*Fotos: Cäcilia Brem*



Am Morgen nach der langen Nacht: etwas müde, aber alle wohlauf.

## Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2022

*Eva Stössel, Aktuarin*

Dieses Jahr konnten wir die wegen der unsicheren Corona-Lage auf Mai verschobene Mitgliederversammlung wieder «normal» durchführen. 23 Personen waren anwesend, 22 davon stimmberechtigt. Entschuldigt hatten sich 15 Mitglieder. Das Protokoll der 13. ordentlichen Mitgliederversammlung ist auf unserer Homepage im Mitgliederbereich aufgeschaltet.

Höhepunkt der Versammlung war sicher die Übergabe der Glocken an die Züchterinnen und Züchter, welche ihre Tiere am 4. September 2021 zur Beurteilung an die Schau nach Huttwil gebracht hatten. Wie unser Zuchtleiter Ernst Looser erwähnte, will er sich dafür einsetzen, dass den Ausstellern inskünftig jedes Jahr eine Glocke überreicht werden kann. Um dieses Vorhaben sicherzustellen sind wir natürlich auf Sponsoren angewiesen.

Die Glocken mit gravierteschnalle wurden von der Glockengiesserei Berger, 3352 Bärau BE hergestellt, die uns einen grosszügigen Rabatt gewährte.



Vlnr: Karl Abbühl, Hans Hodel, Judith Stammler, Stefan Berger, Monika Hirschi, Hansuli Grädel, Cäclia Brem, Eva Stössel, Thibaud Widmer, Vreni Feldmann (auf dem Bild fehlt Jacqueline Spahni). Die fünf Züchter, die nicht an der Mitgliederversammlung anwesend sein konnten, werden ihre Glocke bei einem anderen Anlass in Empfang nehmen können.



## 14. Jakobschaf-Zuchtschau

3. September 2022, 09.00 - 16.00 Uhr

Spycher-Handwerk Grädel, 4953 Huttwil

- Erstbeurteilung der Lämmer 2022
- Schafpunktierung
- Verkauf von Jakobschafen



• Züchter aus der ganzen Schweiz präsentieren ihre Tiere

[www.jakobschaf-schweiz.ch](http://www.jakobschaf-schweiz.ch)

Die Einladung mit Anmeldeformularen wurde an alle Züchter und Züchterinnen per E-Mail verschickt. Die Anmeldeformulare können auch auf der Homepage des Vereins [jakobschaf-schweiz.ch](http://jakobschaf-schweiz.ch) unter Kurse/Anlässe\_Zuchtschau heruntergeladen werden.

Bitte meldet eure Tiere mit diesen dafür vorgesehenen Anmeldeformularen, getrennt nach Geschlecht, für die Schau an.

- Die Auffuhr-Bedingungen können dem ebenfalls aufgeschalteten Schaureglement entnommen werden.
- Die Tiere müssen für diesen Tag in der TVD als «Abgang zur Ausstellung» ausgetragen werden.
- Alle wieder mit Hause genommenen Tiere (inkl. allfällige Zukäufe) müssen in der TVD wieder als «Zugang» gemeldet werden; Herkunftsbetriebs-Nr. 2307121.

Ich freue mich auf viele schöne Tiere und einen interessanten Tag mit euch in Huttwil.

Eva Stössel, Herdebuch

## Böcke für die kommende Decksaison

Es werden wiederum einige Böcke an der Schau zu verkaufen sein. Und auch einige, die an der Schau nicht aufgeführt werden aber zum Teil schon punktiert worden sind.

Wer für die kommende Decksaison einen neuen Bock braucht, soll sich bitte rechtzeitig bei mir melden, damit ich die Inzucht-Berechnungen mit den zum Verkauf stehenden Böcken und euren Auen erstellen kann.

Nebst einem tiefen Inzucht-Koeffizient (unter 6,25 %) sollte nach Möglichkeit auch die genetische Präsenz und eine vollständige Abstammung der Tiere berücksichtigt werden.

An der Schau können den Tieren auf Wunsch **Scrapie-Proben** mittels Nasentupfer genommen werden. Bitte wendet euch in diesem Fall an der Schau ans Schau-Büro.

Die Kosten pro Test betragen Fr. 15.00. Dieser Betrag ist an der Schau bar zu bezahlen.

Die Resultate der Scrapie-Tests werden nach ca. 10-14 Tagen durch das Labor an die Herdebuchstelle geliefert und an euch weitergeleitet werden.

Zum Verkauf stehende Böcke können auf der Webseite des Vereins kostenlos ausgeschrieben werden. Dafür brauche ich von euch aber gute Bilder der Tiere.

Das Gleiche gilt natürlich auch für weibliche Tiere.

Eva Stössel, Herdebuch



Bekommen wir eine eigene Herde oder müssen wir in die Metzger? *Foto: Eva Stössel*

## Züchter-Höck in Eggiwil BE am 2. Oktober 2022

Unser diesjähriger Züchter-Höck, organisiert durch unseren Kassier Erwin Häfliger, führt uns ins tiefe Emmental, nach Eggiwil zu Metzgermeister Toni Bärtschi. Toni wird uns zeigen, wie wir erkennen können, ob ein Lamm die ideale Schlachtreife erreicht hat oder noch nicht, wo die guten Stücke liegen und auf was zu achten ist, wenn wir ein Tier selber zerlegen oder Würste selber herstellen wollen.

Danach wird uns ein kleiner Apéro mit Schaf-Spezialitäten serviert werden.

Zum Mittagessen werden wir dann im nebenan liegenden Gasthof Hirschen erwartet.

Die Einladung mit Programm wird ca. Ende August per E-Mail verschickt werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme an diesem Höck.

Erwin Häfliger und Vorstand Jakobschaf Schweiz



*Foto: Eva Stössel*

Alles perfekt bis auf die zu eng anliegenden Hörner. Die beiden links erreichten mit knapp 8 Monaten ein Schlachtgewicht von über 20 kg, der einen Monat jüngere Juanito 19 kg.

## Zäune korrekt aufstellen und elektrifizieren!

Bericht: Eva Stössel, Herdebuch

Ein korrekt aufgestellter Zaun von mindestens 90 cm Höhe und mit mindestens 4000 Volt Spannung sollte unsere Tiere daran hindern, aus der Weide auszubrechen und sie vor dem Eindringen unerwünschter Gäste wie Hunde oder Wölfe schützen. Immer häufiger werden dafür die praktischen Weidenetze verwendet. Richtig aufgestellt, gespannt und an ein leistungsstarkes Zaungerät angeschlossen bieten diese Netze einen guten Schutz. Eine tägliche Kontrolle der Netze und der Spannung sind aber zwingend und festgestellte Mängel müssen umgehend behoben werden, damit sich Tiere beim Versuch, auf der anderen Seite des Zaunes/Netzes etwas Grünes zu erwischen nicht im Zaun verheddern und erhängen. Dabei ist die Spannung an mehreren Stellen und vor allem auch an der entferntesten Ecke des Zaunes zu messen und nicht nur dort, wo das Zaungerät angehängt ist. An allen Litzen messen, nicht nur an der obersten, denn es kann sein, dass auf der obersten Litze etwas Strom fließt aber weiter unten nichts, weil das Netz irgendwo kaputt oder eingewachsen ist oder Äste runterhängen.

Ins hohe Gras oder Gestrüpp aufgestellte, eingewachsene oder defekte Netze leiten keinen Strom und sind eine Todesfalle für die Schafe innerhalb der Weide und Rehe ausserhalb des Zaunes. Deshalb unbedingt regelmässig und vor dem Stellen der Netze das Gras ausmähen und die Netze kontrollieren. Werden die Schafe auf eine andere Weide gebracht, sind die Netze wieder zu entfernen. Auf keinen Fall Netze ohne Strom stehen lassen!



Dass sich ein Tier im Netz erhängt lässt sich leider nicht immer vermeiden. Wir sollten aber alles daransetzen, dass es nicht aus Nachlässigkeit passiert.

# Giftpflanzen und invasive Neophyten auf den Weiden entfernen!

Quellen: *neophyt.ch*

Es gehört zu den Aufgaben des Tierhalters, seine Weiden auf Neophyten und für die Weidetiere giftige Pflanzen zu kontrollieren, diese Pflanzen zu entfernen und zu entsorgen. Neophyten sind über den Abfall zu entsorgen, nicht kompostieren.



Eine von Farn überwucherte länger nicht mehr oder zu wenig genutzte Weide müsste zuerst einmal gemäht, geputzt und der Farn bekämpft werden. In einer solchen Weide finden selbst unsere genügsamen Jakobs nicht genügend zu fressen, zudem ist Farn für die Schafe giftig.

Wird das Gras wegen Trockenheit auf den Weiden knapp, beginnen die Tiere alles zu fressen, was nach Nahrung aussieht, selbst wenn sie bei genügend Gras giftige Pflanzen in der Regel meiden.

Junge unerfahrene Tiere fressen auch aus Neugier giftige Pflanzen oder Pflanzenteile.



**Adlerfarn** führt bei Ziegen und Schafen zu erheblichen Erkrankungen. Es müssen jedoch grosse Mengen aufgenommen werden. Eine Vergiftung durch Adlerfarn kann sich durch Ängstlichkeit, Fress-Unlust, Taumelattacken, Durchfall oder Kreislaufzusammenbrüchen äussern.

Da sich die Giftstoffe im Körper akkumulieren (auch über Jahre) zeigen vor allem ältere Tiere Krankheitssymptome. Die ganze Pflanze ist giftig (auch

nach dem Trocknen). Höchster Wirkstoffgehalt ist in jungen Pflanzenteilen. Beim Schaf äussern sich Adlerfarnvergiftungen durch Gewichtsverlust, Schädigung des Knochenmarks sowie als Spätfolgen Karzinome und Erblindung bei älteren Schafen.



**Wurmfarne** ist schon in kleinsten Mengen giftig.

25 g der Pflanze sind bereits tödlich für Schafe.

Die Symptome einer Wurmfarnevergiftung sind Magen-Darbeschwerden mit Krämpfen und blutigem Durchfall, Erregung, Lähmung des Gehirns sowie Nierenschäden.



### **Jakobskreuzkraut**

Alle Kreuzkräuter enthalten verschiedene Pyrrolizidinalkaloide, die die Leber schädigen. Die Giftstoffe bleiben auch im Heu und in der Silage erhalten. Geruch/Geschmack geht verloren und wird deshalb gefressen.

Wird in der Regel frisch nicht gefressen (bitterer Geschmack). Jedoch bei Futterknappheit durch unerfahrene Tiere oder auch die jungen Rosetten.



### **Herbstzeitlose**

Gesamte Pflanze ist giftig, auch im Heu. In frischem Zustand werden die Pflanzen von den Tieren gemieden, im Heu sind sie für die Tiere nicht mehr erkennbar. Giftstoffe werden nur langsam abgebaut und können daher kumulativ wirken. Schafe reagieren in der Regel nicht ganz so empfindlich.

Symptome sind: Kolik, blutiger Durchfall, Lähmungserscheinungen, Schwäche, Störung des Zentralnervensystems mit Atemlähmung und Kollaps.

**Einige weitere Giftpflanzen, die auf den Weiden vorkommen können sind:**

- Sumpfschachtelhalm
- Eibe
- Fingerhut
- Hahnenfussarten
- Schierlingsarten
- Thuja

# Invasive Neophyten

Quelle: *neophyt.ch*

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert (z.B. die Rosskastanie oder das kleine Springkraut).

Einige wenige der neuen Pflanzen können sich invasiv verhalten. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten und 17 Arten als potentiell schädliche invasive Neophyten. Demnach sind nur etwa 10 % der in der Schweiz vorkommenden Neophyten Problempflanzen.

Infoblätter über die vorkommenden und zu bekämpfenden Neophyten können bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf deren Homepage heruntergeladen werden.



## Schmalblättriges Greiskraut

Aus Südafrika eingeschleppt, vermutlich durch Schafwoll-Import.

Die ganze Pflanze ist giftig (Pyrrolizidinalkaloid) und kann Mensch und Vieh gefährden, wenn Teile von ihr aufgenommen werden. Bleibt auch getrocknet giftig. Die gelbe Blüte ähnelt der des Jakobskreuzkrautes.



## Einjähriges Berufskraut

Obwohl das Berufskraut nicht giftig ist, wird es vom Vieh gemieden. Daher kann es sich auf Weiden massiv vermehren und diese stark verunkrauten. Auf Ruderalstandorten und Magerwiesen verdrängt es die einheimische, zum Teil schon selten gewordene Flora. Die Blüten ähneln der Kamille.

# Der Instinkt der Schafe und die Heilkräuter

Quellen: *Gilberte Favre; schafe&ziegen*

Schafe wissen instinktiv, welche Kräuter ihnen bekommen und welche nicht. Solange ein Schaf gesund ist, lässt es gewisse Kräuter auf der Weide stehen. Sind sie krank und haben die Möglichkeit dazu, suchen und finden sie heilende Pflanzen und behandeln sich damit selbst. Ein klassisches Beispiel ist die Schafgarbe: Im gesunden Zustand lassen die Schafe diese Pflanze stehen, sind sie jedoch erkrankt, fressen sie die Schafgarbe.

## **Schafgarbe**

Bei Blähungen, Leberschwäche, Verdauungsstörungen

Pulverisiertes getrocknetes Kraut zum Auftragen bei abgebrochenen blutenden Hornstummeln oder kleineren blutenden Wunden

## **Spitzwegerich**

Bei Husten, Bronchitis, Entzündungen der Rachen- und Maulschleimhaut, Lippengrind  
Husten lindernd, Juckreiz lindernd

## **Thymiankraut**

Erkrankung der Atemwege, Husten, Lippengrind  
Auswurf fördernd, desinfizierend, wundheilend

## **Weidenzweige und -rinde**

Bei Fieber und Schmerzen (Weidenrinde enthält Salicylsäure, den Wirkstoff von Aspirin)

## **Eschenblätter**

Bei Fieber, nach schweren Krankheiten, Rekonvaleszenz  
Kräftigend, aufbauend, wirkt anregend auf den Harntrakt

## **Fichtensprossen**

Bei Erkrankung der Atemwege, Katarrh, Husten, Rekonvaleszenz  
Schmerzlindernd, abschwellend, beruhigend auf Schleimhäute

## **Haselnussblätter und Haselnusszweige**

In der Rekonvaleszenz nach schwächenden Krankheiten  
Durchblutungsfördernd, kräftigend, aufbauend

## **Brennesselblätter und -samen (getrocknet)**

Bei Stoffwechselstörungen, Anämie, Erkrankung der Harnwege, Rekonvaleszenz, zur Förderung der Milchproduktion  
Stoffwechsel anregend, entschlackend, blutreinigend, blutbildend

Frisches Laub und Gehölzzweige sind eine willkommene Abwechslung für unsere Schafe während der Weidesaison. Getrocknete Kräuter und Blätter eine gesunde Ergänzung im Winter zu Heu und Emd und als Medizin bei Krankheiten, Schwäche und in der Rekonvaleszenz.

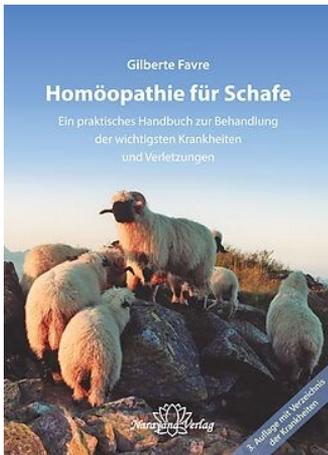
# Homöopathie für Schafe

Quelle: *Gilberte Favre*

Alternative, naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten für Tiere werden immer beliebter, auch für Schafe. Viele Betriebe setzen bereits jetzt verstärkt homöopathische Mittel ein. Aber auch durch den Wegfall mancher Medikamente, das Thema der Rückstandsproblematik, Absetzfristen oder Resistenzbildung bei den herkömmlichen Tiermedikamenten wächst die Bedeutung der Homöopathie und alternativen Tiermedizin. Die Homöopathie kann die Schulmedizin jedoch nicht ersetzen! In bestimmten Fällen ist das Hinzuziehen des Tierarztes unumgänglich und sollte nicht unnötig verzögert werden.

Die Homöopathie verlangt eine genaue Beobachtung der Tiere sowie Geduld beim Lesen und Vergleichen der Arzneimittelbeschreibungen mit den Symptomen, die beim Schaf zu beobachten sind. Ohne homöopathische Kenntnisse sollte nicht auf eigene Faust versucht werden, Tiere zu behandeln. Interessierte sollten sich über Fachliteratur, Kurse, Erfahrungsgruppen und den persönlichen Austausch unter Gleichgesinnten zuerst in die Materie einarbeiten. Man kann dieses komplexe Gebiet aber nicht einfach in ein paar Wochen erlernen, denn kein Fall ist wie der andere, Homöopathie lernt man sein Leben lang – es hört nie auf! Kurse in Homöopathie für Kleinwiederkäuer bietet u.a. der Plantahof in Landquart an.

Wer über einige grundlegende Informationen zur Homöopathie verfügt, kann sie in Zusammenarbeit mit einer Fachperson auch ohne Ausbildung anwenden. Die Homöopathie ist kein Allheilmittel oder eine Wundermedizin, weder für den Menschen noch für das Tier. Sie ist aber eine sinnvolle Therapiemöglichkeit akuter oder chronischer Krankheiten und kann begleitend und unterstützend zur schulmedizinischen Behandlung eingesetzt werden, ohne diese in ihrer Funktion zu stören.



Ein empfehlenswerter Ratgeber, der ausführlich die häufigsten Erkrankungen und Verletzungen bei Schafen und deren homöopathische Behandlung erläutert, ist das umfangreiche Werk von Gilberte Favre. Die Autorin verfügt über langjährige Erfahrung in der homöopathischen Behandlung von Schafen und gibt ihr reichhaltiges Wissen auf diesem Gebiet weiter. Sie erläutert detailliert die gesamte Bandbreite von typischen Erkrankungen der Schafe und deren homöopathische Therapie. Zusätzlich gibt sie wertvolle naturheilkundliche Hinweise, die sich in der Praxis bei Schafen bewährt haben. Als Hilfestellung zur passenden Mittelwahl beschreibt sie ausserdem das Wesen der Schafe, ihre Konstitutionstypen und das Interpretieren ihrer Körpersprache.

[ISBN 978-3-941706-53-8](https://www.exlibris.ch/ISBN/978-3-941706-53-8) / Erhältlich zum Beispiel online bei [ex libris](https://www.exlibris.ch/) für Fr. 46.00

## Jakobschafe: fruchtbar und langlebig

*Eva Stössel, Herdebuchführerin und Jakobschafzüchterin seit 2004*

Im alten Expertenleitfaden von ProSpecieRara wird u.a. auf die Erblichkeit von Merkmalen eingegangen. Dabei wird unterschieden zwischen Merkmalen mit hoher Erblichkeit und Merkmalen mit tiefer Erblichkeit und folgendes festhalten:

***Merkmale mit hoher Erblichkeit (Leistungsmerkmale) sind:***

- *Milchleistung*
- *Mastleistung*
- *Milchfettgehalt*
- *Wollfeinheit*

*Bei den Leistungsmerkmalen ist der Umwelteinfluss klein.*

***Merkmale mit tiefer Erblichkeit (Überlebens- oder Fitnessmerkmale) sind:***

- *Fruchtbarkeit*
- *Langlebigkeit*
- *Widerstandskraft*
- *Krankheitsresistenz*

*Bei diesen Merkmalen spielt der Umwelteinfluss eine grosse Rolle.*

*Liegt also ein Tier bezüglich eines Merkmals mit hoher Erblichkeit (z.B. Mastleistung, Wollfeinheit) über dem Rassendurchschnitt, so handelt es sich um ein genetisch überdurchschnittliches Tier und es ist sehr wahrscheinlich, dass sich ein guter Teil dieser Überlegenheit auch auf die Nachkommen übertragen wird.*

*Ist jedoch ein Tier bezüglich eines Merkmals mit tiefer Erblichkeit (z.B. Langlebigkeit, Fruchtbarkeit) dem Rassendurchschnitt überlegen, so ist dies auch auf eine optimale Haltung, Fütterung und Pflege zurückzuführen. Deshalb darf nicht damit gerechnet werden, dass sich diese Überlegenheit auch auf die Nachkommen überträgt.*

Die Wollfeinheit zum Beispiel lässt sich durch Selektion und gezielte Zucht sehr schnell verbessern. Doch wie ist es mit der Fruchtbarkeit und Langlebigkeit? Beides sind Merkmale mit tiefer Erblichkeit.

Im Vorwort erzählt uns Cäcilia Brem spannend von der Geburt der Vierlinge ihrer Aue Liana und erwähnt, dass letztes Jahr Mona auch schon Vierlinge geboren hatte. Und da waren noch die ersten Vierlinge von Sepp Hollingers Aue Annemarie vor vier Jahren.

Ich habe mir dann mal die Stammbäume dieser drei Auen und der Väter der Vierlinge etwas genauer angeschaut und nicht schlecht gestaunt: alle drei Mütter und alle drei Väter haben eine gemeinsame Ahnin: mein erstes Lamm, die Flocke! Eine charakterstarke, robuste, fürsorgliche Mutter, die bis ins hohe Alter das Leittier meiner Herde war. Flocke (2004-2015) hatte in zehn Ablammungen 21 Lämmer. Ihre beiden letzten Würfe waren Drillinge.

Flocke ist also die Ur-Grossmutter von Annemarie und die Grossmutter von Johan, dem Vater der Hollinger Vierlinge. Annemarie, 2013, hatte bisher in 8 Würfen 15 Lämmer (2021 wurde sie nicht gedeckt).

Flocke ist die Ur-Ur-Grossmutter von Mona und die Ur-Ur-Ur-Ur-Grossmutter von Rimus, dem Vater der letztjährigen Vierlinge von Cäcilia Brem. Mona, 2018, hatte bisher in 2 Würfen 6 Lämmer (2021 wurde sie nicht gedeckt).

Flocke ist die Ur-Grossmutter von Liana und die Ur-Ur-Grossmutter von Nino, dem Vater der diesjährigen Vierlinge von Cäcilia Brem. Liana, 2018, hat mit 3 Würfen bereits 10 Lämmer geboren.

Und Flocke ist die Mutter meiner Fleur, 2011, die in 10 Würfen 24 Lämmer geboren hat.

Ebenfalls 24 Lämmer in elf Würfen hatte Schöne (ein Deutschland-Import) von Monika Hirschi. Schöne ist die Grossmutter von Pia, der 12-jährigen Aue von Barbara Pahls, die bisher in elf Würfen 21 Lämmer hatte.

Offenbar ist die Vererblichkeit von Fruchtbarkeit und Langlebigkeit doch höher als allgemein angenommen.



Fleur mit ihren letzten 3 Bocklämmern. Jetzt geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Fleur ist übrigens auch die Mutter von Joey (Titelbild).

## **Schafwolle: vielseitig verwendbar – auch zu Therapiezwecken**

*Quellen: atupri; Reinhard Jürg und andere*

### **Naturbelassene Wolle als Heilmittel**

Bereits in der Antike wussten die Menschen um die gesundheitsfördernde Wirkung von Schafwolle. Das in der sanft gereinigten und ansonsten naturbelassenen Schurwolle enthaltene Wollfett, auch unter der Bezeichnung Lanolin bekannt, wirkt pflegend, entzündungshemmend und fördert die Durchblutung. Es besteht chemisch gesehen aus einem Gemisch verschiedener Säuren – u.a. Myristinsäure, Carnaubasäure, Lanopalminsäure, Lanocerinsäure und Alkoholen wie z.B. Carnaubylalkohol und Lanolinalkohol. Einfacher gesagt, Lanolin besteht vor allem aus Fettsäuren und Fettalkoholen.

Neben den entzündungshemmenden und Haut pflegenden Eigenschaften des Lanolins ist einer seiner wichtigsten Vorteile die Fähigkeit, ein Vielfaches seines Eigenvolumens an Wasser aufnehmen zu können. Das kann es dank der in ihm enthaltenen Wollwachsalkohole. Diese Eigenschaften machen es - neben der Fähigkeit, eine Wasser-in-Öl-Emulsion bilden zu können - zu einem beliebten Grundstoff für Salben und Cremes. Wird sie schonend verarbeitet, behält die Schurwolle viel von diesem natürlichen Lanolin, was sie für die Anwendung bei zahlreichen Beschwerden interessant macht. Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass die Wolle atmungsaktiv ist und beim Auflegen Sauerstoff an die Haut gelangen lässt.

### **Wolle, das Gewand aus Wärme**

Baumwolle ist die Faser einer Pflanze, eines «Kaltblüters», Wolle diejenige eines Warmblüters. Daher entspricht sie der menschlichen Wärme viel mehr. Kleider aus Schafwolle, Socken, Hosen, Pullover und Hut, entsprechen den menschlichen Bedürfnissen in kälteren Gegenden und in der kalten Jahreszeit. Die Schafwolle, die vom lebendigen Tier geschoren wird, ist selbst noch lebendig und lebt nach der Schur weiter. Lebendige Schafwolle reinigt sich selbst und kann unendlich oft wieder gebraucht werden. Ungereinigte, nicht entfettete Schafwolle ist bei Ekzemen und Hautkrankheiten, als Umschlag direkt auf der Haut getragen, eines der allerbesten Heilmittel. Wolle ist das beste Abdeckmaterial für alle Umschläge. Selbst wenn die ungereinigte Schafwolle noch nach Schaf oder Stall riecht, ist dies bei Hautkrankheiten nicht gefährlich, denn in der lebendigen Wollatmosphäre wird der Mist sofort zu Kompost verwandelt. Es gilt bei der Pflege der Haut wie auch in der Natur ein Urgesetz: dass das Wachstum der schönsten Blumen durch Mist ermöglicht wird. Daher übersteigt die Wirkung der völlig ungereinigten Schafwolle, im natürlichen Wollfett eingebettet, bei weitem die Hautheilwirkungen und das Wundheilvermögen gereinigter Wollfettsalben, die im Handel erhältlich sind.

Ob Ohrenschmerzen, Halsschmerzen, Gelenkschmerzen und Muskelverspannungen, Husten, wunde Brustwarzen oder wunder Babypo: eine Auflage mit Wolle kann Linderung verschaffen, den entzündlichen Prozessen entgegenwirken und den Heilungsprozess fördern.

## Wie du dich bettest, so schläfst du

Was ist das geeignetste Bettzeug für den Menschen? Wie soll er schlafen? Eingehüllt in Wolldecken findet er den ruhigsten Schlaf. In einer Federdecke ist es schwieriger, zur Gedankenruhe zu kommen, weil der Vogel ein kopfbetontes, sich in ständiger Aktivität befindendes Tier ist. Ein Vogel ist immer wach und beobachtet: Wer pfeift, lebt im Kopf. Dazu kommt, dass Federbetten die Feuchtigkeit anziehen, die aus der Luft und die, die der menschliche Körper ausscheidet in der Nacht. Nachts scheiden wir mehr Flüssigkeit und Bakterien aus als am Tag, und das bleibt in der Federdecke und dem Federkissen. Ein weiterer wichtiger Punkt: Federbetten verstärken Schmerzen! Als ob sie uns die Schmerzen der in Osteuropa oder China lebendig gerupften Enten und Gänse weitergeben wollten.

Und unter Plastik schlafen wollen wir doch auch nicht. Bettdecken aus Kunstfasern sind zwar preiswert aber im Endeffekt zahlen wir durch Gesundheits- und Umweltschäden einen wesentlich höheren Preis.

## Warme Wolle ist das Heilmittel bei Schlaflosigkeit und Gedankenunruhe

Wolle besänftigt Ich-betonte Menschen und trägt sie im frommen Schlaf in die jenseitigen Gefilde, wo Engel auf die Seele achtgeben. Unsere Schafe liefern uns jedes Jahr mehrere Kilo dieses kostbaren und vielfältig verwendbaren Rohstoffes. Machen wir uns doch seine wohltuende und heilende Wirkung zunutze.

Wer sich noch nicht in wohlige Wolle bettet, kann für sich und seine Liebsten, aus der Wolle seiner eigenen Schafe, Bettdecken, Betauflagen oder Kissen anfertigen lassen, zum Beispiel bei Spycher-Handwerk AG, Huttwil.

## Mit Schurwolle weniger Schwitzen!

Die Schurwollbetauflage oder das Bettfell, sowie das Schurwollduvet, bestehen aus 100% Schafschurwolle, welche atmungsaktiv, temperaturnausgleichend und Feuchtigkeitsregulierend ist. Die Wolle kann bis zu einem Drittel ihres Gewichts an Feuchtigkeit aufnehmen und sie dann wieder an die Luft abgeben, ohne sich feucht anzufühlen. Dadurch kann die gesundheitsschädigende Verdunstkälte gar nicht erst entstehen und es herrscht ein trockenes Klima im Bett, durch welches Rheuma vorgebeugt wird.



## Jakobschaf Schweiz in Zahlen

Eva Stössel, Herdebuch

42 Züchter haben dieses Jahr per Stichtag 1. Juni insgesamt 365 Lämmer (183 Böckli und 182 Aueli) aus 201 Würfen gemeldet bzw. in der TVD registriert (Vorjahr 398/225).

14 Lämmer sind Kreuzungstiere (Mutter Jakobs, Vater andere Rasse).

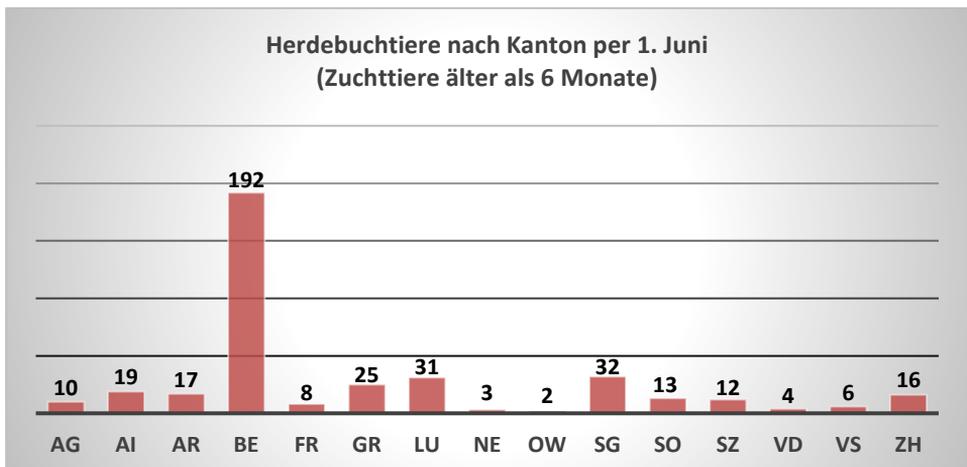
Dass es dieses Jahr weniger Lämmer und weniger Würfe sind, liegt u.a. auch daran, dass drei Züchter im Herbst 2021 keinen Bock einsetzten und weil es einige Züchter nicht geschafft haben, ihre Lämmer fristgerecht in der TVD einzutragen oder der Herdebuchstelle zu melden. Seit dem 1. Januar 2020 müssen Tiergeburten innerhalb von 30 Tagen in der Tierverkehrsdatenbank (TVD) gemeldet werden. Dafür erhält der Geburtsbetrieb pro gemeldetes Lamm Fr. 4.50 vom Bund. Es lohnt sich also, die Lämmer innerhalb der vorgeschriebenen Frist zu registrieren!

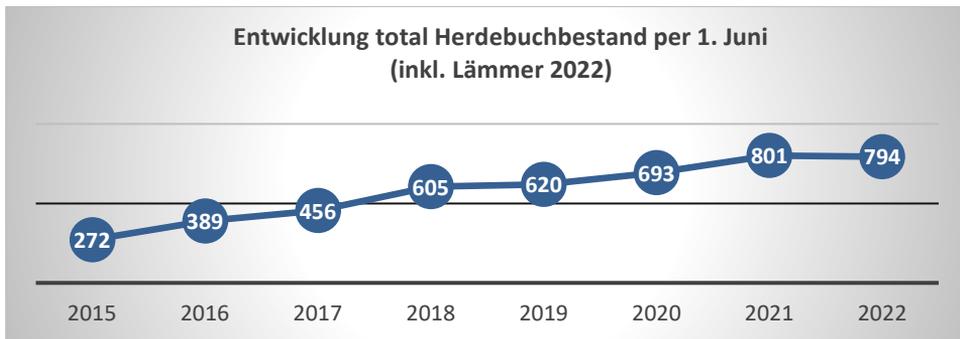
Dieses Jahr gab es bei Cäcilia Brem schon wieder Vierlinge, zwei Böckli und zwei Aueli. Das kleinste Lamm (2 kg Geburtsgewicht) musste mit der Flasche aufgezogen werden, für die anderen drei hatte die Mutter genügend Milch.

Eingesetzt worden sind 40 Jakobs-Böcke (10 davon 4-Horn) und 3 Böcke einer anderen Rasse. 37 der total 201 Muttertiere sind 4-Horn.

Total waren 26 Totgeburten (7,1 %) zu verzeichnen, innerhalb der ersten 24 h verstorben sind 5 Lämmer (1,4 %) und weitere 7 Lämmer sind bis zur 6. Lebenswoche verstorben. Somit betragen die Lämmerverluste innerhalb der ersten sechs Lebenswochen total 38 oder 10,4 % (Vorjahr 30 / 7,5 %).

21 Züchter haben bei 178 Lämmern das Geburtsgewicht und das 40-Tage-Gewicht erhoben (Vorjahr 25 / 235).

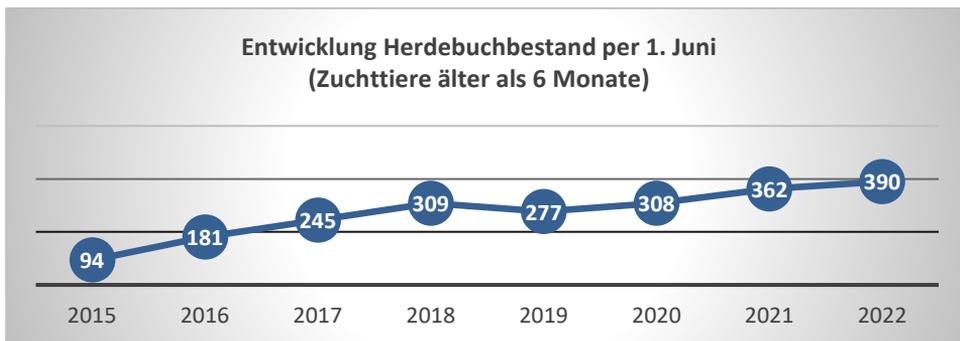




Der gegenüber dem Vorjahr tiefere Herdebuchbestand inkl. Lämmer per Stichtag 1. Juni ist u.a. darauf zurückzuführen, dass bis Mitte Juli 2022 noch nicht alle Geburten in der TVD registriert worden sind.

Die Abgleichung des Herdebuchbestandes mit den Daten der TVD zeigte zudem, dass nochmals eine grössere Anzahl Tiere, deren Abgang der Herdebuchstelle nie gemeldet worden war, nachträglich im Herdebuch noch ausgetragen werden musste.

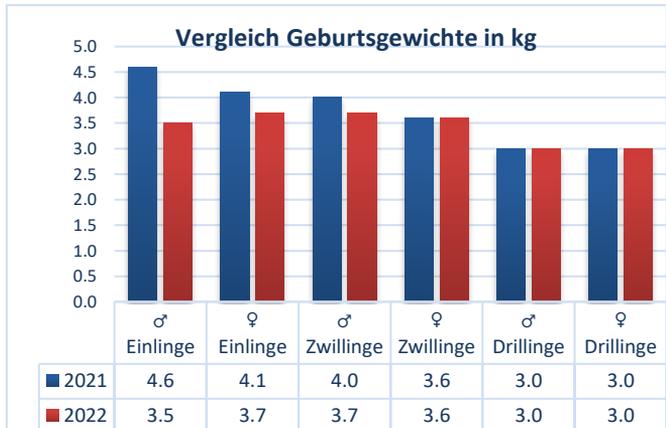
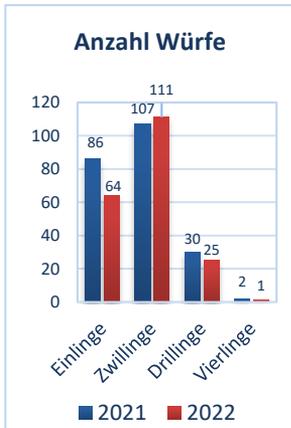
Mitgerechnet sind hier auch Tiere, die seit mehr als zwei Jahren keine Leistung erbracht haben, also keine Ablammung gemeldet und keine Exterieur-Bewertung vorgenommen wurde.



Der Bestand an Zuchttieren hat sich erfreulicherweise um weitere 28 Tiere erhöht.

Wichtig ist, dass ihr innerhalb der vorgeschriebenen Fristen alle Abgänge und Zugänge der TVD meldet, alle Geburten (auch Totgeburten) registriert und die Tiergeschichte kontrolliert. Nicht korrekt nachgeführte und fehlerhafte Tiergeschichten in der TVD führen seit 2021 zu finanziellen Abzügen.

Zudem müssen bis Ende 2022 alle Tiere (auch die älteren) mit der zweiten (elektronischen) Ohrmarke nachmarkiert sein.



## Kennzahlen Fruchtbarkeit/Aufzuchtleistung

	Reproduktion (Lämmer/Jahr)	Muttertiere (Anzahl)	Ø Alter Muttertiere (bei Ablammung)	Ø Geburtsgewicht Lämmer	Ø Lebendtageszunahme (bei 40-Tages-Wägung)
2018	1,73	191	42 Mte.	3,8 kg	210 g
2019	1,71	171	68 Mte.	3,7 kg	196 g
2020	1,79	185	50 Mte.	3,7 kg	211 g
2021	1,76	225	51 Mte.	3,8 kg	199 g
2022	1,79	201	52 Mte.	3,6 kg	227 g

## Inzucht-Koeffizient-Spiegel (Durchschnittswerte)

	Vatertiere	Muttertiere	Lämmer	Total HB-Bestand per 1. Juni
2018	0,85	0,92	2,2	1,66
2019	1,39	1,15	2,64	2,02
2020	1,87	1,79	2,52	2,36
2021	2,17	1,93	3,12	2,71
2022	2,26	2,04	3,12	2,63

Der durchschnittliche Inzuchtgrad über den ganzen Herdebuchbestand ist wieder leicht tiefer und hat sich bei den Lämmern 2022 gegenüber dem Vorjahr nicht weiter erhöht. Ziel ist es, unter dem Wert von 6,25 zu bleiben.

## Werbematerial des Vereins

Nebst Taschen, Kugelschreiber, Aufkleber und Tassen werden nun endlich bald auch **Rassentafeln zum Aufstellen am Weiderand** erhältlich sein. Diese können auf Wunsch mit eigenen Bildern erstellt und mit Name/Adresse des Besitzers der Herde versehen werden. Einige Exemplare werden an der Schau aufliegen.

Werbematerial kann an der Schau gekauft oder bei der Aktuarin bestellt oder abgeholt werden. Bei Versand kommen natürlich noch die Versandkosten dazu.



Stabile Tasche mit Standard-Motiven oder eigenem Bild.

Masse: 42 x 30 cm, Fr. 39.00

Die Taschen sind nicht am Lager und müssen mit dem gewünschten Motiv bestellt werden.



Exklusiv-Tasse - 325 ml – Grün, Fr. 15.00

## Kalender, Vorankündigungen, Kurse, Anlässe

Tag	Datum	Was
SA	3. September 2022	Jakobschaf-Zuchtschau in Huttwil BE
SO	2. Oktober 2022	Züchter-Höck in Eggwil BE
SA	25. Februar 2023	Mitgliederversammlung Jakobschaf Schweiz
Kurse des BGK und anderer Anbieter:		
DI	20. September 2022	BGK: Sachkundenachweis Schafe und Ziegen in Niederönz BE
DI	27. September 2022	BGK: Innere Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA-Methode in Niederönz BE
DI	11. Oktober 2022	BGK: Trächtigkeit und Geburt bei Kleinwiederkäuern in Niederönz BE
DI	25. Oktober 2022	BGK: Grundkurs Fütterung von Schafen und Ziegen in Niederönz BE
DO (3x)	10.-22. November 2022	Plantahof: Homöopathie Grundkurs in Landquart
MI	18. Januar 2023	Plantahof: Homöopathie Weiterbildungskurs in Chur

Das Kurs- und Veranstaltungsprogramm ist auch auf unserer [Homepage](#) aufgeschaltet und wird laufend aktualisiert.

---

### Impressum

Herausgeber                      Jakobschaf Schweiz  
Redaktion                         Eva Stössel, unter Hälig, 3556 Trub  
   [info@jakobschaf-schweiz.ch](mailto:info@jakobschaf-schweiz.ch)  
Druck                                 DruchEinfach, 3084 Wabern BE



*Foto: Frédy Schneiter*